

# Ihr Geheimnis

Von JonahThera

## Kapitel 5: Kapitel 4

Müde blickte sie auf die Akten vor sich auf dem Schreibtisch. Jetzt, Stunden nach dem Alptraum, spürte sie, wie sich der fehlende Schlaf bei ihr bemerkbar machte. Da ihr Kaffeekonsum aber in den letzten Tagen wirklich wieder auf überdurchschnittlich angestiegen war, bevorzugte sie es, sich keinen Becher des schwarzen Getränks zu holen. Stattdessen stand sie gähmend auf und dröpelte zu der kleinen Couch, die in ihrem Büro stand. Sichtlich erschöpft ließ sie sich auf diese fallen und kippte zur Seite. Nur für ein paar Minuten wollte sie die Augen schließen, in der Hoffnung ein wenig Ruhe zu finden und nicht wieder von einem Alptraum geplagt zu werden. Sie war gerade vor dem Einschlafen, als das Telefon klingelte. Irritiert öffnete sie die Augen und sah sich um. Mit einiger Körperbeherrschung hievte sie sich in die Höhe und ging langsam zum Schreibtisch zurück, wo sie nach dem Hörer angelte. Sie meldete sich wie gewohnt und lauschte der Stimme ihrer Sekretärin. Langsam weiteten sich ihre Augen und eine leise Bestätigung folgte, bevor sie den Hörer wieder auflegte und sich auf den Weg aus ihrem Büro machte. Cynthia bedachte sie mit einem verständnislosen und zugleich besorgten Blick, als ihre Chefin an ihr zum Großraumbüro steuerte.

Gibbs unterhielt sich gerade leise mit Ziva, die an seinen Schreibtisch gerückt war und Tony und Tim schrieben Strafberechtigungen, als sich die Fahrstuhltür öffnete. Ein Mann mit einem kleinen Schnauzer, spitzer Nase und einer randlosen Brille auf dieser betrat das Großraumbüro. Neben ihm stand ein Mädchen von vielleicht sieben Jahren, welches lange, blonde und lockige Haare hatte und sich aufmerksam umsah. Ihre feinen Gesichtszüge zierten unendlich viele, leichte Kratzer und die Arme waren von blauen Flecken übersät. Weiterhin hatte der Mann einen Jungen auf dem Arm. Der circa Dreijährige sah sich ängstlich um. Auf seiner Stirn prangte ein dicker Verband und sein rechter Arm lag in einem festen Gips. Auch er hatte noch Kratzer und blaue Flecken davon getragen. Das Team um Agent Gibbs bedachte die kleine Gruppe mit einem skeptischen und fragenden Blick, als sie schnelle Schritte von der Treppe vernahmen. Der Teamleiter schwang den Kopf zu dieser und entdeckte Jen, wie sie mit ängstlichem Blick auf die Neuankömmlinge ins untere Stockwerk kam.

„Jen!!!“, rief das Mädchen plötzlich und lief so schnell sie konnte auf die Rothaarige zu. Diese beugte sich hinab und schloss sie sofort in ihre Arme, damit sie sich fest an sich drücken und auf den Arm nehmen konnte. Mit bedachten Schritten kam der Mann zu ihr und sah sie eindringlich an. Jen erwiderte den Blick wortlos, bevor sie ihre Aufmerksamkeit dem Jungen zukommen ließ, der mit Tränen in den Augen die Arme nach ihr ausstreckte. Vorsichtig setzte die Direktorin die kleine Blonde wieder auf ihre Füße und nahm den Jungen zu sich. Beruhigend strich sie ihm über den Rücken,

während er sich an sie schmiegte und die nicht eingepipste Hand in ihrem Pullover verkrallte. Eine kurze Geste reichte, um dem Mann zu vermitteln, dass er ihr folgen sollte. Das Mädchen ergriff ihre Hand und gemeinsam gingen sie die Treppe wieder hoch und verschwanden im Büro der Direktorin. Unsicher, wie sie diese Szene einordnen sollten, blickte sich das NCIS-Team an. Trotz des ängstlichen und besorgten Blickes der Chefin hatten Gibbs und Ziva auch ihre Freude sehen können, diese Kinder zu sehen. Mit einem Schlag sah die Frau lange nicht mehr so schlecht aus wie am Morgen dieses Tages, wo Ziva ernsthaft darüber nachgedacht hatte, ihre Freundin zum Arzt zu bringen. Gibbs starrte auf die Tür, hinter der die vier Menschen verschwunden waren. Er konnte sich nicht erinnern, dass Jen jemals davon erzählt hatte, dass jemand aus ihrem Bekanntenkreis Kinder hatte. Doch sie schienen sich ja ganz gut zu kennen, da der Junge sich bei ihr sofort wieder beruhigt hatte und auch die Kleine sichtlich erleichtert gewesen schien, Jen zu sehen. Er fragte sich, ob diese Kinder etwas mit Jens Stimmungsschwankungen zu tun hatten. Jen sollte doch nicht etwa Kinder haben, von denen sie noch nie erzählt hatte?